

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, b. Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 50.

Dienstag, den 19. Februar

1861.

Dresden, den 19. Februar.

Als Erfolg der mittelst der Bekanntmachung des Königl. Ministeriums des Innern vom 29. Mai 1860, das Programm zu der Ausschmückung der hiesigen Terrassen-Treppe mit plastischen Kunstwerken betreffend, ausgeschriebenen Concurrenz sind innerhalb der festgesetzten Frist von 5 Bildhauern 7 vollständige Modelentwürfe von je 4 Sculpturen, theils die Tages-, theils die Jahreszeiten, einer davon eine Combination beider darbietend, eingeliefert worden, unter welchen Se. Maj. der König auf, nach vorgängiger gutachtlicher Auslassung des akademischen Rathes, erstatteten Vortrag des Königl. Ministerium des Innern den nach Ausweis des eröffneten Couverts von dem hiesigen Bildhauer Herrn Johannes Schilling herrührenden Entwurf „die vier Tageszeiten“ mit Vorbehalt einer noch zu bewirkenden Umarbeitung des Entwurfs der beiden Einzelgestalten „Morgen“ und „Mittag“ zur wirklichen Ausführung zu bestimmen geruht haben. Demnächst ist in Folge des Beschlusses des akademischen Rathes der in dem Programme ausgesetzte erste Preis von 200 Thlr. dem genannten Bildhauer Herrn Johannes Schilling, welcher zwei als vorzüglich gelungen anerkannte Entwürfe, den einen die vier Jahreszeiten, den andern die vier Tageszeiten darstellend, eingesendet hatte, der zweite Preis von 100 Thlr. dem hiesigen Bildhauer Hrn. Friedrich Wilhelm Schwenk, und zwar was den Letzteren betrifft, mit besonderer Rücksicht auf die (unteren) Gruppen der beiden von ihm eingelieferten Entwürfe zuerkannt worden. Nachdem ferner beschlossen worden ist, die eingelieferten Entwürfe vom 24. d. M. an auf einige Zeit öffentlich auszustellen, so werden diejenigen Herren Einsender, welche sich bei der beabsichtigten Ausstellung nicht zu betheiligen wünschen sollten, ersucht, die betreffenden Entwürfe vor dem 24. d. M. bei dem Kanzlisten der Königl. Kunstakademie, Herrn Globig in Empfang zu nehmen oder nehmen zu lassen.

Die erste Kammer hat gestern die §§ 31—49 des Gewerbegesetzes beraten und dieselben mit Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer angenommen.

Sitzung der I. Kammer am 19. Febr. Vorm. 11 Uhr. Fortgesetzte Berathung der Berichte über den Entwurf des Gewerbegesetzes.

Sitzung der II. Kammer am 19. Febr. Vorm. 10 Uhr. 1) Wahl eines Stellvertreters in die erste Deputation. 2) Fortgesetzte Berathung über Abtheilung F des Ausgabebudgets, das Militärdepartement betr.

Der Armenversorgungsbehörde sind in den letzten 4 Wochen 102 Thlr. an Geschenken für die Armen zugeflossen und zwar zur Holzklasse über 66 Thlr., worunter über 18 Thlr. aus der Büchse am Adresscomptoir und 5 Thlr. aus der Büchse am Gouvernementshause. Die übrige, 35 Thlr. 20

Rgr. betragende Summe wurde zu Verwendung durch Speisekarten oder sonstige Unterstützungen gewährt. Außerdem hat Herr Freiherr v. Burgl sechs hiesigen Armenvorstehern jedem 10 Scheffel Steinkohlen, behufs der inmittelst auch erfolgten Vertheilung, zur Verfügung gestellt. (Dr. J.)

Die Statuen von Luther und Wicelz zum Luther-Monument für Worms von G. Rietschel sind von Freitag den 22. Febr. an bis 1. März täglich von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags im Atelier (Ammonstraße Nr. 4) ausgestellt. Eintritt nach Belieben, zum Besten des Luther-Monuments.

Die Direction der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, deren Eröffnungsfahrten wir schon gemeldet, gewährt von jetzt ab auch den Inhabern von Abonnements- und Doppelbillets dieselbe Vergünstigung eines Freigepäcks von 50 Pfund, welche zeitlich nur den Inhabern von Tour-Billets zustand.

Die hiesige allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport hat mittelst Decrets des Königl. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. die landesherrliche Befätigung ihres Statuts empfangen.

Der gegenwärtig hier anwesende Herr Professor Ph. Langenbuch aus Hamburg hatte am Sonntag die hohe Ehre, vor Ihren Königl. Majestäten und der Königl. Familie sich mit seinem verbesserten Hydro-Drygen-Gasmikroskope zu produciren, und geruhten die allerhöchsten Herrschaften, demselben Ihre volle Zufriedenheit über die überraschenden Leistungen seines Instruments sowohl, als auch über den damit verbundenen Vortrag huldreichst auszusprechen.

Das Bettelwesen in den Häusern zu Dresden steht auf keiner geringen Stufe und der letzte strenge Winter, wo die Armuth so entsetzlich litt, ließ dies wohl entschuldigen. Wahrhaft auffällig aber ist das Betteln von Kindern in der Prager- und Rüttschhausstraße nebst Umgebung. Die Annahme: daß in diesen Prachthäusern lauter vornehme und reiche Leute wohnen, setzt des Tages über den Klingelzug an einer Wohnung wohl oft an 8 bis 10 Mal in Bewegung. Mancher arme dürstige Frau oder ein Reisender bittet da wohl um eine kleine Unterstützung und anscheinlich Bedürftige finden wohl auch Gehör. Die größte Anzahl dieser Klingler aber sind Kinder, meistens Mädchen, die jedenfalls von ihren Aeltern zum Betteln angehalten werden. Referent dieses beobachtete dieser Tage zwei solche Mädchen durch das vom Vorfaal nach der Treppe führende Fenster. Außerst munter und zum Scherz ausgelegt, kamen sie die Treppe herauf und standen vor der Thür des Nachbarn. Unter Richern und Lachen bestimmten sie: wer klingeln sollte. Das kleinere Mädchen war ein munteres, naives Kind, aus dessen Augen die reinste Freude strahlte. Da wurde ge-